

# Pulsnitzer Tageblatt

Verleger: 18. Tel.-Adr.: Tageblatt Pulsnitz  
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

Wochenblatt

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und  
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz



**Ersteinst an jedem Werktag**  
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezirker keinen Anspruch auf Vorfierung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend

Anzeigen-Grundzahlen in RM: Die 42 mm breite Zeitzeile (Masse's Zeilenmesser 14) RM 0.25, in der Amtshauptmannschaft Kamenz RM 0.20. Amtliche Zeile RM 0.75 und RM 0.60. Reklame RM 0.60. Tabellarischer Satz 50 % Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. Bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Kamenz, des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortshäusern des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Großhörn, Breinig, Hauswalde, Dhorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf  
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2  
Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr)  
Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 180

Mittwoch, den 28. Oktober 1925

77. Jahrgang

## Amtlicher Teil

### Bekanntmachung.

Das Verzeichnis derjenigen im hiesigen Stadtbezirk wohnhaften Personen, welche zum Amte eines **Schöffen** und **Geschworenen** berufen werden können, liegt vom 29. Oktober bis zum 4. November 1925

während der öffentlichen Geschäftszeit (8 bis 1/1 vorm.) im Rathaus 1 Treppe — Einwohnermeldeamt — zu jedermanns Einsicht aus und kann daselbst während dieser Zeit Einspruch gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit dieses Verzeichnisses schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden.

Pulsnitz, am 28. Oktober 1925.

Der Stadtrat.

### Das Wichtigste

Hindenburg hat in drei Schreiben an die deutschnationalen Minister Schiele, Neuhaus und v. Schlieben seinen Dank für ihre selbstlose Tätigkeit im Dienste des Vaterlandes ausgesprochen.

Die Berliner Stadtverordnetenwahlen haben eine große sozialdemokratische Mehrheit für das künftige Berliner Stadtparlament ergeben.

Zu Ehren des in Berlin weilenden ehemaligen englischen Ministerpräsidenten Macdonald fand bei dem englischen Vorkämpfer Lord v. Uxbridge ein Empfang statt. Gestern gab Reichsaussenminister Dr. Stresemann zu Ehren Macdonalds ein Frühstück.

Das Merakraftwerk Spitzra wurde vorgestern dem Betrieb übergeben. Das Werk gibt im Jahre etwa 8 Millionen Kilowattstunden ab und soll in der Hauptsache Eisenach mit Strom versorgen.

Die Deutschnationalen Volkspartei Bayerns hat ihren Landesausflug für Sonntag, den 31. Oktober, nach Nürnberg zusammenberufen. Der Landesausschuss wird hauptsächlich über die Fortführung des Kampfes gegen die in Vöcklabruck angebaute Politik beraten.

Die „Maurelavia“ ist mit einer Goldladung im Werte von zehn Millionen Dollar sowie mit einem großen Teil der von Amerika erworbenen Kunstschätze der Leverhulme-Sammlung von London nach Paris abgefahren.

Ein schwerer Wolkenbruch ging über die Riviera zwischen Genua und Savona nieder, wodurch an zahlreichen Stellen Ueberschwemmungen und Schäden entstanden. Mehrere Personen wurden durch herabstürzende Gesteinsmassen, sowie durch umfallende Leitungsmasten verletzt.

fiederten Räuber und oft sah man ganz ergötzliche Szenen, die nie einer gewissen Komik entbehrten. Besonders der als Zugabe gezeigte Film „Wir haben Hunger“ war reich an Bildern, die diese Tiere bei der Stillung ihres gerade in den Jugendtagen stark ausgeprägten Nahrungstriebes zeigte und durch die „nimmerjäten“ Bewegungen der kleinen Forstbewohner wurden ganz drastische Szenen herbeigeführt. Es ist selbstverständlich, daß man diesem, wie allen übrigen Vorträgen des sächsischen Heimatschutzes starken Beifall zollte. Tragen doch alle Veranstaltungen des Heimatschutzes einen großen Wert in sich, den Wert der Volkstümlichkeit. Nur wäre es wünschenswert, wenn man zu den inhaltlich volkstümlichen Darbietungen auch volkstümliche Preise einführt! Nach meiner Meinung wäre es sehr gut möglich, selbst wenn man Sonderpreise, vielleicht für Jugendliche, einführt. Man hätte dann sicher mit einem Massenbesuche zu rechnen, der denselben Reinertrag brächte, wie er bei diesen Großstadtpreisen (1.50 Mk. für einen einzelnen Vortragbesuch) jetzt nur von denen aufgebracht wird, die man nur zum geringsten Teil zu dem Volksteil rechnen kann, der sich nach den Alltagslasten für einen erchwinglichen Preis eine Feierstunde gönnen möchte. Den Vorteil einer Preisreduzierung hätte dann der Landesverein Sächsischer Heimatschutz insofern, als sich bei stärkeren Vortragsbesuchen, und das wäre die unmittelbare Folge dieses Entgegenkommens, die segensbringenden Ideen viel rascher verbreiten würden.

(Anm. d. R.: Wir empfehlen der Geschäftsführung des Heimatschutzes diesem laut gewordenen Wunsche Rechnung zu tragen. Jugendliche können nicht mehr als 50 Pf. zahlen.)

**Pulsnitz.** (Sprechtag.) Der Bezirksfürsorgeverband, Abteilung Kriegsfürsorge, Kamenz, hält am Dienstag, den 3. November 1925 nachmittags 1/4 — 1/2 Uhr im Ratheseller zu Pulsnitz, 1 Treppe, Sprechtag ab. Es werden Versorgungs- und Fürsorgefragen erledigt und entsprechende Anträge und Gesuche entgegengenommen. Bedürftige Veteranenbeihilfempfänger aus früheren Kriegen können ebenfalls dort vorsprechen.

**Pulsnitz.** (Volkshilfsverein.) Am Donnerstag um 8 Uhr tritt die musikalische Arbeitsgemeinschaft wieder zusammen. Neue Teilnehmer sind willkommen.

**Pulsnitz M. S.** (In der Sitzung der Gemeindeverordneten) wurde das Dankschreiben der Gemeinde Dhorn zur Kenntnis genommen. Auf Antrag des Finanzausschusses wurde einstimmig beschlossen, den Gemeindezuschlag von 100 auf 50 Prozent herabzusetzen. Ferner beantragte der Finanzausschuss einen Teil des Schulhofes noch dieses Jahr zu pflastern. Nach kurzer Aussprache wurde der Antrag einstimmig angenommen. Ebenfalls einstimmig Annahme fand der Antrag des Finanzausschusses betr. Erhöhung der Entschädigung der Schwester. Die Baugenossenschaft Pulsnitz ersuchte um Ueberlassung von Bauland. Nach langer Aussprache wurde dem Ersuchen gegen eine Stimme stattgegeben. Das Gesuch von einem hiesigen Einwohner um Ueberlassung von Bauland wurde zurückgegeben mit dem Ersuchen, weitere Unterlagen vorzulegen. Dem Taubstummenverein wurden 20 Mark bewilligt. Auf Antrag des Bauausschusses wurde einstimmig beschlossen, einen Schuttabladeplatz an der Lichtenberger Straße anzulegen. Die Mittel zur Anschaffung von etwa 60 Obstbäumen wurden bewilligt. Einstimmige Annahme fand der Antrag des Bauausschusses, im nächsten Jahre 400 Meter Straße neu zu beschottern. Herr Jäpel (Reichenbach) bietet der Gemeinde sein in Pulsnitz M. S. gelegenes Haus zum Kauf an. Nach eingehender Aussprache wurde das Angebot einstimmig abgelehnt. Als Elternvertreter in den Schulausschuss wurden Herr Fabrikant Böhm und Herr Walter Verndt einstimmig gewählt.

**Dresden, 27. Oktober.** Neuorientierung der Reichsbahnbeamten. Dem Teilmittel-Sächsendienst wird geschrieben: Nachdem am 4. Oktober die Gewerkschaft technischer Reichsbahnbeamten aus dem Deutschen Beamtenbund ausgeschieden ist und sich dem Gesamtverband deutscher Beamtenvereinigungen (christlich-national) angeschlossen hat, trat gestern eine weitere Gewerkschaft aus dem Deutschen Beamtenbund aus. Es handelt sich um die seit 25 Jahren

bestehende, etwa 8000 Beamten umfassende Gewerkschaft deutscher Ladeaufsichtsbeamten, die einstimmig den Anschluß an die Gewerkschaft deutscher Eisenbahner im Gesamtverband deutscher Beamtenvereinigungen beschlossen hat. Die Gewerkschaft deutscher Eisenbahner ist nunmehr die stärkste Reichsbahnbeamten-Organisation. Der von der Gewerkschaft vertretene Grundgedanke der Aufrechterhaltung des Berufsbeamtentums hat damit aufs neue seine werbende Kraft bewiesen.

**Dresden.** (Geschlechtskrankheit in einer Mädchenklasse.) An der 66. Volksschule in Dresden war ein Mädchen im 2. Schuljahre kürzlich durch eine Tante, die hier zu Besuch weilte und mit ihm gemeinsam das Bett benutzt hatte, geschlechtskrank (Tripper) geworden. Die Eltern haben nach ärztlicher Feststellung dieser Erkrankung sofort die Schulleitung in Kenntnis gesetzt. Kurze Zeit darauf erkrankte ein weiteres Mädchen dieser Klasse. Elternrat und Bezirkselternrat forderten von den zuständigen Stellen sofortige Maßnahmen zur Verhinderung der Weiterverbreitung. Da trotzdem inzwischen ein drittes Mädchen dieser Klasse angesteckt worden ist, hat der Bezirksverband Dresden der christlichen Elternvereine beim Stadtverordnetenvorsteher gebeten, unverzüglich auf die zuständigen Stellen einzuwirken, die übrigen Kinder sofort zu schützen und evtl. die Klasse eine Zeit zu schließen.

**Wiltshen, 27. Oktober.** (Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes.) Eine neue Ortsgruppe der Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes hat sich am Sonntag, den 25. Oktober 1925 in Wiltshen unter Führung des Vorsitzenden des Gewerbeverbandes Bantzen-Süd, Herrn Karl Eisler, gebildet.

**Milbenau, 27. Oktober.** (Verkehrsunfall.) Am Sonnabend mittag fuhr ein aus Schmieberg stammendes Automobil gegen einen aus Steinbach kommenden Motorradfahrer. Der Zusammenstoß war sehr heftig, da beide Fahrzeuge sich in voller Fahrt befanden. Der Motorradfahrer wurde von dem Auto eine Strecke mitgeschleift und so schwer verletzt, daß er alsbald verstarb.

## Politische Rundschau.

**Hindenburgs Dank an die deutschnationalen Minister.**

○ Berlin. Der Herr Reichspräsident hat den scheidenden Ministern in Handschreiben seinen Dank für ihre Dienste ausgesprochen. Das Schreiben an den Reichsminister Schiele hat folgenden Wortlaut:

Ihrem Antrage auf Enthebung von dem Amte als Reichsminister des Innern habe ich mit lebhaftem Bedauern in Würdigung der mir vorgetragenen Gründe mit dem beifolgenden Erlaß entsprochen. Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, Ihnen bei Ihrem Scheiden aus dem Amte meinen herzlichsten Dank und meine besondere Anerkennung für Ihre Tätigkeit auszusprechen. In erster Zeit haben Sie Ihre Arbeitskraft und Ihre reiche politische Erfahrung in den Dienst des Vaterlandes gestellt und das schwierige Amt des Reichsministers des Innern mit hingebendem Eifer und politischem Geschick versehen. Daß Sie hierbei stets Ihr Streben auf die Stärkung der Staatsautorität und den Ausgleich der inneren Gegensätze gerichtet haben, wird Ihr besonderes Verdienst bleiben.

In den Reichsminister von Schlieben schrieb der Herr Reichspräsident:

Ihrem Antrage auf Enthebung von dem Amte des Reichsministers der Finanzen habe ich mit beifolgendem Erlaß entsprochen. Das große Werk der Neuordnung der Reichsfinanzen wird mit Ihrem Namen immer eng verbunden bleiben.

Das Schreiben an den Reichswirtschaftsminister Dr. Neuhaus lautet:

### Vertikale und sächsische Angelegenheiten.

**Pulsnitz.** (Hygienemuseum.) Gestern Dienstag wurden nicht weniger als 16 Schülerklassen durch die Ausstellung für Gesundheitspflege in der städtischen Turnhalle geführt. Es waren vertreten Klassen der Volksschule, der Berufsschule und der Handelsschule zu Pulsnitz, sowie Klassen der Volksschule von Pulsnitz M. S., Dhorn und Großnaundorf. Weiter fand eine Führung für die Mitglieder der Betriebskrankenkasse der Firma Schurig-Kaupach statt, die von 52 Personen besucht war. Die Betriebskrankenkasse der Firma Schurig-Kaupach hatte in anerkannter Weise für seine Mitglieder, die die Ausstellung besuchten, das Eintrittsgeld übernommen. (Zur Nachahmung empfohlen!) — Für die nächsten Tage sind Führungen gemeldet: Betriebsführung der Firma E. W. Müller, Führungen der Freiwilligen Sanitätskolonne durch Herrn Dr. med. Schöne, Führung der Arbeiter-Samariter-Kolonnen durch Herrn Dr. med. Fuchs und verschiedene Klassenführungen. Bemerkenswert ist an dieser Stelle, daß die Vortragenden und führenden Herren Ärzte (Dr. Schloffer, Dr. Schöne, Dr. Fuchs, Dr. Krüger) ganz uneigennützig und völlig unentgeltlich ihre so kostbare Zeit in den Dienst der hygienischen Volksbelehrung stellen.

**Pulsnitz.** (4. Heimatschutz-Vortrag.) Auch der geistige Film- und Lichtbildervortrag von Herrn Oberl. Paul Bernhardt-Dresden bot trotz seiner Kürze außerordentlich viel Belehrendes. Unter der Erläuterung von guten Bild- und Filmaufnahmen führte er in fesselndem Vortrag die Besucher in das Reich der gefiederten Räuber, soweit sie in Sachen überhaupt noch Heimatrecht haben. Als waidgerechter Jäger und ausgezeichnete Kenner unserer räuberischen Vogelwelt konnte er in einleuchtender Weise manche wertvolle Meinung über überhäufige Schädigungen, die einige Vertreter dieser Tierklasse anrichten sollen, richtigstellen. Wie oft ganz geringen Unterscheidungsmerkmale verwandter Vögel abgelesen. Viele dieser Aufnahmen, die an den Filmoperator große Anforderung an Geschick, Geduld und animalisches Verstehen stellen, zeigten die Kinderstube dieser ge-

